**Lösungen**

**Repetitionsaufgaben**

**Kapitel 5**

1. Beschreibung **Konjunkturzyklus**:
2. **Hochkonjunktur, Boom:** steigender Konsum, Exporte und Investitionen, so dass die Kapazitätsauslastung über dem „Normalniveau“ zu liegen kommt. Als deren Folge kommt es zu Preiserhöhungen, steigenden Zinsen und einem Mangel an Arbeitskräften.
3. **Abschwung:** Rückläufige Zuwachsraten beim Konsum, den Exporten und den Investitionen. Abnehmende, aber über dem Durchschnitt liegende Kapazitätsauslastung.
4. **Rezession:** Kapazitätsauslastung kommt unter die Normalauslastung zu liegen. „Gängige“ Definition: Abnehmendes BIP in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen. Bei besonders intensivem Rückgang des BIP spricht man von einer Depression.
5. **Aufschwung:** Aufhellende Zukunftserwartungen, Anstieg der Konsumentenstimmung, Wende bei der Arbeitslosigkeit. Kapazitätsauslastung liegt unter dem Durchschnitt.
6. **Veränderung der Preise:** Nachhinkend; **Lohnentwicklung:** Nachhinkend; **Auftragseingänge:** Vorauseilend; **Entwicklung der Arbeitslosigkeit:** Nachhinkend; **Exporte:** Gleichlaufend; **Anzahl offener Stellen:** Vorauseilend.
7. **Beurteilung von Aussagen:**

- Richtig (insbesondere im Zusammenhang mit Wahlen)

- Falsch (sie wirkt sich überproportional aus)

- Richtig

- Falsch (umgekehrt: Branchen, die Investitionsgüter herstellen, reagieren besonders empfindlich, Güter des täglichen Konsums dämpfen die Konjunkturschwankungen).

1. **Konjunkturimpulse:** Vgl. aktuelle Zeitungsartikel (In der Schweiz gehen entscheidende Impulse sehr oft von der Auslandkonjunktur aus: Exporte, Wechselkurse).
2. **Investitionen:** Investitionen erhöhen die Produktionsmöglichkeiten (Kapazitätseffekt), die das Potenzialwachstum bestimmen. Mit der Herstellung dieser Kapazitäten entstehen auch Einkommen, die sich in zusätzlicher Nachfrage manifestieren und somit die Potenzialauslastung beeinflussen. Sind Einkommens- und Kapazitätseffekt nicht gleich hoch, gerät die Konjunktur in Schwankungen.